



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,*

das spannende Jahr 2009 neigt sich nun dem Ende zu. Wir hatten gemeinsam die Europawahl und die Bundestagswahl zu bestreiten – und haben Erfolge erzielt.

Im Bund konnten wir (endlich) die aus einer Zwangslage geborene große Koalition beenden und haben nun in der schwarz-gelben Regierung die Möglichkeit, die Weichen richtig für Deutschland zu stellen. Wir werden und wir müssen, soweit dies für einen Kreisverband möglich ist, darauf achten, dass die richtigen Entscheidungen gefällt werden. Dabei sind auch in einer Koalition aus CDU und FDP immer Kompromisse zu finden – graduell können dabei unverständliche Entscheidungen herauskommen, die große Linie jedoch muss stimmen.

Betrachten wir die aktuelle Diskussion zwischen Bund und Ländern so heißt das, dass die Konzentration auf die Entlastung der Bürger und die Unterstützung von Familien mit Kindern prinzipiell richtig sind. Die einseitige Entlastung des Hotelgewerbes erscheint mir unschlüssig und ordnungspolitisch fragwürdig zu sein.

Auch wird Berlin in die Diskussion um das Betreuungsgeld aktiv eingreifen müssen. Sicherlich ist es für Menschen und Politiker, die die Situation in Großstädten mit hohen Integrationsanforderungen wenig kennen, schwieriger nachzuvollziehen, dass Kinder schon in frühen Jahren in Kitas gut aufgehoben sind. Dennoch ist dies deutsche Realität, die wir in den Köpfen unserer Spitzenpolitiker nachhaltig zu verankern haben. Dabei werden wir uns auf Berliner Ebene immer weiter für eine deutliche Qualifizierung der Kitas und Schulen einsetzen. Es ist schon absurd, dass der rot-rote Senat erst durch ein Gerichtsurteil dazu gezwungen werden musste, mehr für die Bildung und Betreuung unserer Kinder zu investieren. Wir fordern schon lange, dass Bildung nicht einzelnen Lieblingsprojekten des Regierenden Bürgermeisters wie der Kunsthalle oder der Landesbibliothek geopfert werden darf sondern in einem überparteilichen Konsens hier die besten Lösungen gefunden werden müssen. Beim Bildungsgipfel diese Woche auf Bundesebene glänzte der Berliner Regierende Bürgermeister als einziger (!) Ministerpräsident durch Abwesenheit – sehr wichtig scheint ihm dieses Thema nicht zu sein.

Auch dass Extremismus von links wie von rechts zu bekämpfen ist, möchte der rot-rote Senat nicht wahrhaben. Durchschnittlich jede Nacht brennen Autos und der Innensenator spricht davon, dass Autoeigentümer ihre Autos nicht provokant parken sollten. Das ist – noch gelinde gesagt – eine Frechheit. Allerdings ist es die Konsequenz einer Koalition mit den Linken, deren Mitglieder die Demonstrationen, bei denen gewalttätig gegen fremdes Eigentum und Polizisten vorgegangen wird, persönlich anmelden.

Solange sich nicht auch die SPD klar von Linksradi-kalen abgrenzt, macht sie mit diesen Kriminellen gemeinsame Sache. Es ist ein Trauerspiel, wie weit die Sozialdemokratie in Berlin gesunken ist.



Unsere Aufgabe ist es, diesen rot-roten Senat im Jahr 2011 abwählen zu lassen. Hierfür müssen wir unsere eigenen Konzepte erarbeiten und in der Öffentlichkeit präsentieren. In vielen Bereichen, wie der Wirtschaftspolitik und der Schulpolitik beispielsweise, ist dies bereits geschehen. Ich möchte Ihnen das Diskussionsforum [www.Irstrat.de](http://www.Irstrat.de) ans Herz legen. Hier diskutieren Mitglieder der Berliner CDU über die richtigen Konzepte für unsere Stadt. Sie sind herzlich eingeladen, dabei mitzuwirken.

Die CDU Pankow konnte in den letzten Jahren viele neue Mitglieder hinzugewinnen – ein Verdienst nicht zuletzt unseres früheren Vorsitzenden Peter Kurth. Neue Mitglieder wollen und sollen sich politisch einbringen. Für uns sind alle Mitglieder wichtig und wir werden auch weiterhin sehr offen sein für jeden Bürger, der sich politisch in der CDU Pankow engagieren möchte. Dass dies auch zu Diskussionen innerhalb unserer Partei geführt hat, liegt in der Natur der Sache und hat uns weiter voran gebracht. Ich möchte allen Mitgliedern der CDU Pankow herzlich für ihr Engagement in diesem Jahr danken. Wir sind heute gut aufgestellt, um eine Trendwende auch in Pankow herbeiführen zu können. In Berlin haben wir die beiden letzten Wahlen gewonnen und in Pankow haben wir bewiesen, dass wir auch Wahlkreise direkt gewinnen können. Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen im nächsten und übernächsten Jahr dafür arbeiten zu dürfen, diesen amtsüden und von den konkreten Problemen vor Ort abgehobenen Senat abwählen zu lassen. Berlin braucht eine bürgerliche Regierung und die CDU Berlin steht hierfür bereit.

Ich wünsche Ihnen vor diesem Endspurt ein gesegnetes Weihnachtsfest und einige erholsame Tage.

Herzliche Grüße, Ihr

Dirk Stettner

## Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter  
Tel.: 030 428 74 81 - E-Mail: [kgs@cdupankow.de](mailto:kgs@cdupankow.de)  
gern zur Verfügung.

Liebe Frauen der CDU Pankow,

viele stellen sich die Frage: Wozu brauchen wir überhaupt eine Frauen Union? Genau diese Frage stellen wir uns auch und zwar im Januar 2010 (die Einladung zu dieser Veranstaltung wird Ihnen noch zugehen), um damit unser Jahresprogramm zu starten. Im lockeren Wechsel von „Jour fixe“ und „FU vor Ort“ soll Pankow 2010 ein wenig mehr Pink – im Sinne der Farbe der FU – werden.

Der Zukunftsforscher Horx hat unser Jahrhundert zum Jahrhundert der Frauen erklärt. Auch in der CDU ist die Zeit der Frauen längst angebrochen – nicht nur durch unsere Vorsitzende und Bundeskanzlerin. Viel entscheidender als die Frau an der Spitze ist doch die Tatsache, dass immer mehr Frauen unserer Partei ihre Stimme geben. Die Analysen der letzten Bundestagswahl belegen dies eindeutig. Mit welchen Themen können wir diese Frauen auch

zukünftig an uns binden? Und wie können wir noch mehr Frauen von christdemokratischer Politik überzeugen? Auf diese wichtigen Fragen gilt es nun Antworten zu finden. Wer, wenn nicht wir Frauen in der CDU können diese Antworten finden. Lassen Sie uns im nächsten Jahr mit einer lebendigen FU die CDU in Pankow stärken.



Im Namen meines gesamten Vorstandsteams wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Herzliche Grüße,  
Ihre  
Monika Larch

Gottfried Ludewig ist neuer Vorsitzender des Ortsverbandes Pankow Nord

Im Ortsverband Pankow Nord hat es einen Wechsel des Ortsvorsitzenden gegeben. Aufgrund der starken beruflichen Einbindung hatte Thomas Dorenburg seinen Rücktritt vom Amt des Ortsvorsitzenden erklärt. Gottfried Ludewig wurde auf der Mitgliederversammlung am 19.11.2009 mit deutlicher Mehrheit zum Nachfolger gewählt. Der übrige Vorstand blieb im Amt. Gottfried Ludewig benannte folgende Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit des Ortsverbands: Erstens: die Steigerung der Präsenz der CDU Pankow Nord durch vermehrte Stände, eine Weiterführung des „Haustürwahlkampfes“ im Sommer und die Überarbeitung des Homepageauftritts. Zweitens: die Erarbeitung einer Publikation über die Arbeit der CDU Pankow Nord zur Verteilung an die

Bewohner des Ortsverbandsgebiets. Drittens: eine weitere Stärkung der positiven Mitgliederentwicklung und eine Weiterführung der Arbeit im vorpolitischen Raum. Thomas Dorenburg wurde im Anschluss nochmals für seinen unermüdlichen Einsatz für die CDU Pankow und für die CDU Pankow Nord ganz herzlich gedankt.



[sg]

Bilder 2009



Tag der Deutschen Einheit



Sommerfest der CDU Pankow

